

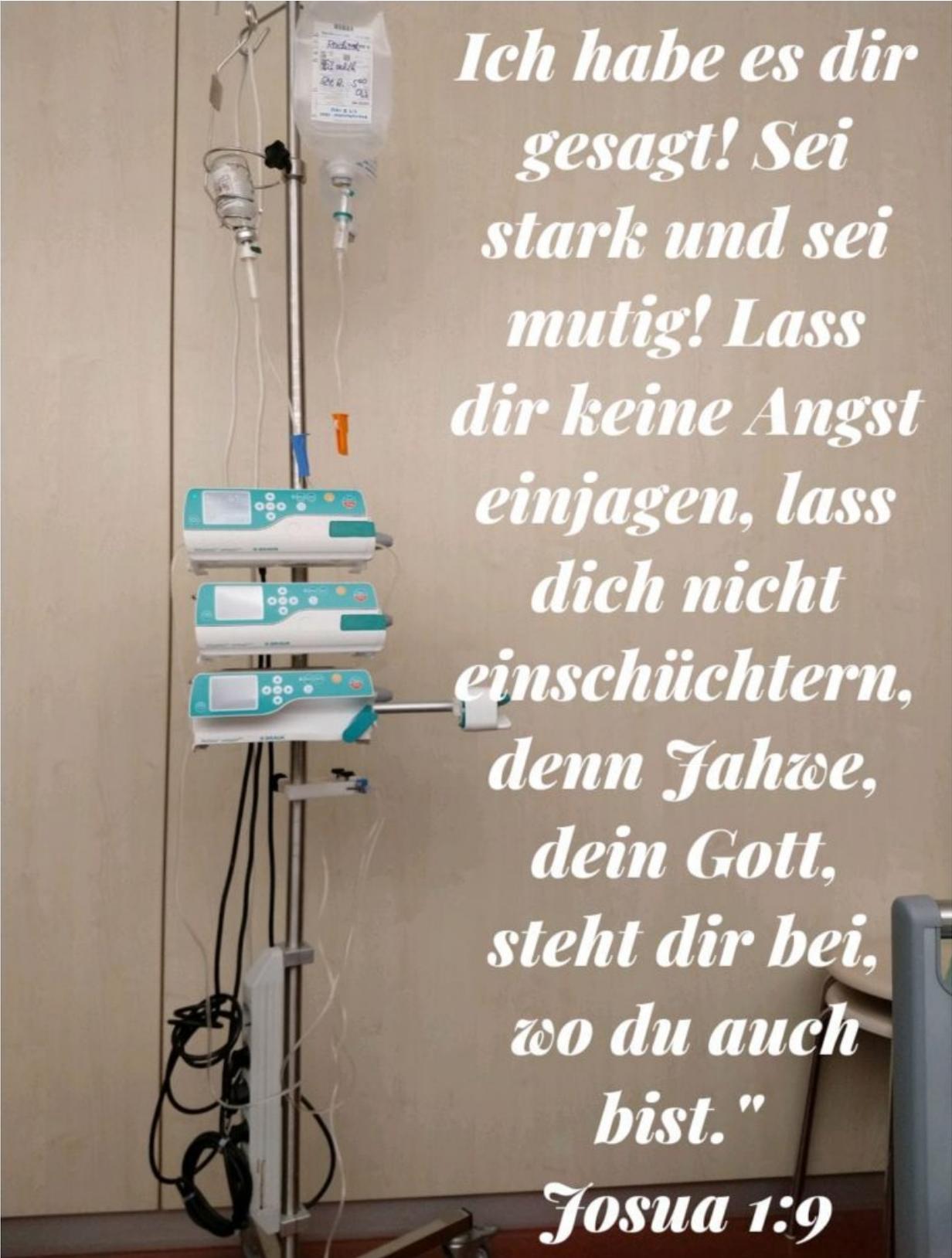
Heute war der zweite und letzte Tag der Chemo. Mit dem gestrigen Beginn der Chemo habe ich einen Begleiter der mich auf Schritt und Tritt begleitet. Ich habe eigenen Infusomat auf Rädern. □ Ich bekomme permanent Flüssigkeit zugeführt mit dem wahnsinnigen Durchsatz von 63ml/h. Davon merkst du nichts in der Keramikabteilung. Zusätzlich trinke ich noch zwei bis drei Liter Wasser. Das ist Pflicht, denn die Chemotherapie tötet die Zellen ab. Und der Chemo ist es egal ob das gute oder böse Zellen sind. Der tote Abfall muss irgendwo raus aus dem Körper. Eine der Pflichten die ich in den nächsten Wochen habe.

Vielen Dank für alle Gebet, Nachrichten, mutmachenden Worte. und Unterstützungen. Wir finden das ist eine sehr große Unterstützung. Das ist so wertvoll. Ich habe die Kraft eurer Gebete neu erfahren. Macht bitte ruhig weiter, der Drops ist noch nicht gelutscht.

Der heutige Beitrag wird jetzt aber wirklich kurz.

Der ZVK ist echt super. Ich werde jeden morgen kurz vor fünf zur Blutentnahme ohne Pickser geweckt. Die Nachtschwester ist wirklich freundlich und lässt mich danach noch weiterschlafen. Dann kann man auch die Prämedikation darüber geben und das sind in allererster Linie Antibrechmittel und Magenschutz und eben Flüssigkeit. Nicht zu vergessen nahm die Chemo den gleichen Eingang.

Zusammengefasst habe ich die Chemo recht gut vertragen. Der erste Tag der Chemo war durch eine größere Wassereinlagerung in den Füßen geprägt. Das ist heute viel besser gewesen. Durch das Antibrechmittel wirkt. Ohne das Medikament würde es mir wahrscheinlich sehr schlecht gehen. Nach der heutigen Chemo musste die Schwester noch einmal nachlegen, weil mich eine Übelkeit überkam. Schlafen und essen geht super.



*Ich habe es dir
gesagt! Sei
stark und sei
mutig! Lass
dir keine Angst
einjagen, lass
dich nicht
einschüchtern,
denn Jahwe,
dein Gott,
steht dir bei,
wo du auch
bist.”
Josua 1:9*

Ich habe es dir gesagt! Sei stark und sei mutig! Lass dir keine Angst einjagen, lass dich nicht einschüchtern, denn Jahwe, dein Gott, steht dir bei, wo du auch bist.“

Josua 1:9 NBH

Den Vers hatte ich schon mal am 24. Oktober 2018 mit so einer nichtssagenden Straße [in einem Beitrag](#). Damals stand ich kurz vor der ersten Behandlung mittels Strahlentherapie oder einer Chemotherapie. Da hatte ich wahnsinnig Angst. Heute stehe ich mitten drin.

Heute war der Vers in der gemeinsamen Andacht mit den Kindern im Skype. Der Vers gewinnt gerade deutlich an Gewicht, denn heute habe ich erste Broschüren zu wichtigen Krankheitsverläufen bekommen. Beim Lesen wird einem (also mir) da auch mal schnell ganz anders. Ich bin ja kein Überflieger.

Ob ich Angst habe? Nein Angst ist ein schlechter Ratgeber aber habe neu Respekt vor der Therapie bekommen. Vielleicht bleiben die ganzen Zwischenfälle auch aus. Das weiß nur der Herr. Ich will gar nicht wissen was morgen kommt. Da wäre vielleicht die Thrombopenie (Abfall der Blutplättchen), die Neutropenie (Abfall der weißen Blutzellen) oder die Anämie (Abfall der roten Blutzellen). Ich habe schon Mal die Erlaubnis zur Bluttransfusion nach der Aufklärung unterschrieben. Als wäre das nicht genug können noch Entzündungen im Mund/Rachen oder Pilzbefall dazukommen. Da kommen meine Pflichten ins Spiel. Regelmäßig Zähne putzen, Mundspülung und Antipilzmittel. Ich muss beim Laufen aufpassen. Durch Stürze können innere Blutungen auftreten. Viel Trinken (Wasser) gehört ebenfalls zu meinen ToDos. Zudem hat mir eine Krankenschwester heute erklärt, dass mein eigenes Hautmilieu mir echt zum Risiko werden kann. Normale gesunde Abwehrkräfte können die Keime selbst abwehren. Aber wo keine Abwehrkraft mehr da ist? Also extra gründlich waschen.

Der Vers ist hauptsächlich für mich. Ich habe mir angewöhnt solche Verse und wichtige grundlegende Wahrheiten der Bibel auswendig zu lernen. Das hat für mich den riesigen Vorteil, dass ich sie mir auch aufsagen kann, wenn ich eben gerade den Herrn Jesus nicht so doll spüre. Das war beim Lesen der Broschüren heute der Fall.

Morgen ist ein Tag Pause und am Freitag gibts dann die Stammzelltransfusion. ☐ Dann wird 14 Tage geguckt ob das alles so passt und die Stammzellen anwachsen und wieder gesunde Zellen produzieren. ☐ Wenn die Werte sich gut entwickeln, dann darf nach 14 Tagen auch wieder nach Hause. Ist das nicht toll?